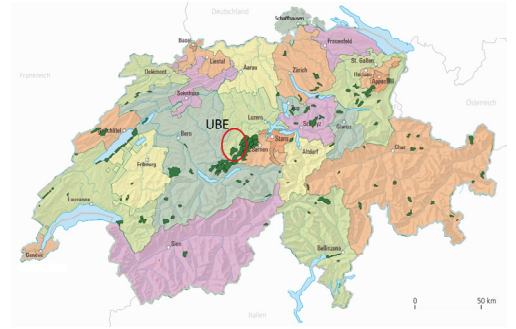


# Moorlandschaften – Wie nutzen, schützen, erhalten?

## Was sind Moorlandschaften von nationaler Bedeutung?

„Eine Moorlandschaft ist eine in besonderem Masse durch Moore geprägte, naturnahe Landschaft. Ihr moorfreier Teil steht zu den Mooren in enger ökologischer, visueller, kultureller oder geschichtlicher Beziehung.“ (Art. 23b Abs. 1 NHG)

Moorlandschaften entstanden durch Jahrhunderte lange sanfte und extensive, insbesondere land- und forstwirtschaftliche Nutzungen. Sie sind in der Schweiz die einzigen verfassungsrechtlich geschützten Landschaften. Trotz der Schutzbestimmungen ist deren Erhalt aber nicht gesichert.



Die in der Schweiz national geschützten Moorlandschaften und die Lage der UNESCO Biosphäre Entlebuch (UBE). (Kartengrundlage: <http://ecogis.ch>, Zeichnung: R. Tillmann)

## Das Projekt im Überblick

**Projekttitle: Nutzungswandel, Schutz und Erhalt der Moorlandschaften – Probleme und Perspektiven historischer Kulturlandschaften. Am Beispiel der UNESCO Biosphäre Entlebuch.**

Das Projekt untersucht Nutzungsformen, Nutzungsregelungen und Massnahmen im Hinblick auf den Erhalt der Moorlandschaften. Es werden die Landschafts- und Nutzungsveränderungen erhoben, die Bedeutung der Moorlandschaften für die Gesellschaft beschrieben sowie Nutzungs-, Schutz- und Konfliktregelungen analysiert und bewertet. Projektdauer: 2006-2009.

### Ziele des Projekts

Das übergeordnete Ziel ist, Erkenntnisse über die Bedeutung der Moorlandschaften für die Menschen zu gewinnen, die Wirksamkeit des Moorlandschaftsschutzes zu evaluieren und zuhanden der Akteure Vorschläge für die Verbesserung der Nutzung, des Schutzes, der Integration von Nutzung und Schutz, des Managements sowie der institutionellen Steuerung der Moorlandschaften zu erarbeiten.

### Methoden

- Dokumentenanalysen (u.a. Literatur, Berichte, Pläne, Karten)
- Akteurbefragungen (u.a. Landwirte, Experten der Behörden, wissenschaftliche Experten, Vertreter von Natur- und Landschaftsschutzorganisationen)

### Untersuchungsebenen

- Lokale Ebene im Entlebuch: Salwideli-Sörenberg (Gemeinde Flühli) und Mettilimoos-Finsterwald (Gemeinde Entlebuch)
- Kommunale, regionale, kantonale und Bundesebene: u.a. kommunale Ortsplanungen, Regionaler Richtplan Moorschutz, Gesetze und Verordnungen

### Erwartete Ergebnisse

- Aussagen zum Wandel der Bedeutung der Moorlandschaften und zu neuen, angepassten Nutzungsformen.
- Aussagen zur Beurteilung der Nutzungs-, Schutz- und Konfliktregelungen im Moorlandschaftsschutz in der Schweiz allgemein sowie im Entlebuch und den beiden Untersuchungsgebieten im Speziellen.
- Vorschläge bezüglich der Optimierung der Nutzungs-, Schutz- und Konfliktregelungen und der Inwertsetzung der Moorlandschaften.

### Ein Projekt im Rahmen der Europäischen COST-Aktion A27 *Understanding preindustrial structures in rural and mining landscapes* (LANDMARKS)

- Das Ziel der COST-Aktion A27 ist, vorindustrielle Landschaften zu dokumentieren, den Nutzungs- und Bedeutungswandel dieser Landschaften zu analysieren und aufzuzeigen, wie diese insbesondere durch angepasste Massnahmen und Inwertsetzung auf regionaler Ebene erhalten werden können.
- Zusammenarbeit mit: Gruppe Siedlungsgeographie und Landschaftsgeschichte (Geographisches Institut der Universität Bern), Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL), Historisches Institut der Universität Bern (WSU), Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL), UNESCO Biosphäre Entlebuch (UBE)



Das Entlebuch stellt die Moorlandschaftsregion der Schweiz dar. Über ein Viertel der Fläche besteht aus national geschützten Moorlandschaften. Ob und wie die Erhaltens- und Nutzungsziele erreicht werden bzw. erreicht werden können, wird in diesem Projekt erforscht.



Moorlandschaften sind naturnahe Kulturlandschaften. Flachmoore, Hochmoore und Moorwälder sind in der UNESCO Biosphäre Entlebuch prägende Elemente. Ohne angepasste Nutzung und Pflege verlieren Moorlandschaften ihre ökologische und ästhetische Bedeutung, welche erst den Schutz begründen.



Die Moorlandschaften im Entlebuch werden vielfältig genutzt: landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich, militärisch, für die Jagd, für Wanderungen, Schulausflüge, Naturexkursionen, Langlauf, Skiwandern, für Erholungszwecke und die geistige Inspiration. Sie erfüllen eine breite Palette gesellschaftlicher Bedürfnisse.

Oktober 2007, Thomas Hammer (Fotos: Th. Hammer)

Interfakultäre Koordinationsstelle  
für Allgemeine Ökologie (IKAÖ)  
Schanzengassestrasse 1, Postfach 8573  
CH-3001 Bern

Projektteam:  
Thomas Hammer, Marion Leng, Reto Meili  
David Raemy, Richard Tillmann

Projektkoordination und Kontakt:  
Prof. Dr. Thomas Hammer  
+41 (0)31 631 39 55, [hammer@ikaoe.unibe.ch](mailto:hammer@ikaoe.unibe.ch)  
[www.ikaoe.unibe.ch/forschung/handeln](http://www.ikaoe.unibe.ch/forschung/handeln)